

DIE BAURKUNDE DES ERECHTHEION
VOM JAHRE 408/7.

(CIA I 324).

Bei den Arbeiten, die im Sommer 1901 an der Nordmauer der Akropolis vorgenommen wurden, kam ein kleines Stück pentelischen Marmors mit Inschrift zu Tage, dessen Bedeutung Adolf Wilhelm alsbald scharfsinnig erkannte, indem er es der Rechnungsurkunde des Erechtheion CIA I 324 zuerteilte. Es sei mir gestattet, dem genannten Gelehrten, dem ich die Kenntnis des Fundes und damit die Anregung zu dieser Untersuchung verdanke, auch an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen. Durch die Erlaubnis zur Veröffentlichung hat mich Herr Leonardos verpflichtet.

Das neue Bruchstück *f*, vom oberen Rande einer 0,10 m dicken Platte, ist 0,13 m hoch und 0,11 m breit. Über dem eigentlichen Text, dessen erste Zeile 0,11 m vom oberen Rande entfernt ist (genau wie bei Frg. *b*), steht in vier Zeilen die Überschrift, die uns in den Stand setzt, die Frage über das Jahr der Urkunde zu entscheiden. Bekanntlich gehen die Meinungen darüber auseinander, ob sie mit Kirchhoff und anderen dem Jahre 408/7 oder mit Michaelis (*Athen. Mitt.* 1889, 356, *Arx Athenarum* 105) dem Jahre 409/8 zugewiesen werden muss, d. h. ob vor dem in Frg. *b* erhaltenen ΤΟΞ zu ergänzen ist [ἐπὶ Εὐκλήμονος] oder [ἐπὶ Διοκλέους ἀρχον]τος. Hier setzt der neue Fund ein:

		=		K
I	T	E	K	T
I	L	O	X	C
	L	E	Θ	E

5 Ν Π Ε Ι Ρ Α Ι Ε Υ <
 Τ Ο Ν Κ Α Τ Α
 Π Ο Τ Ο Ρ